

Worum geht es eigentlich?

Beim Christsein geht es vor allem anderen um Beziehungen, nicht um Vorschriften. Es geht um eine Person, nicht um eine Philosophie. Es geht um die wichtigste Beziehung von allen, unsere Beziehung zu dem Gott, der uns gemacht hat. Es geht um Jesus.

Warum brauchen wir Jesus?

Wir sind geschaffen worden, um in einer engen Beziehung zu Gott zu leben. Solange wir die nicht finden, wird immer irgend etwas in unserem Leben fehlen.

Viele Leute leiden sehr unter dieser Lücke.

Es gibt viele Dinge mit denen sie versuchen diese Lücke zu stopfen. Manche probieren es mit Geld- das beruhigt zwar, wie einige behaupten, aber zufrieden macht es nicht. Andere versuchen es mit Alkohol, Drogen oder wahllosem Sex. Diese Dinge verschaffen einem zwar momentan ein gutes Gefühl (manchmal auch nicht), aber hinterher fühlt man sich oft total leer. Gute Noten, Karriere, Musik, sportliche Höchstleistung das alles ist für sich genommen nicht schlecht, aber den Hunger, der tief in einem steckt, kannst du damit nicht stillen. Selbst die engsten menschlichen Beziehungen, so schön sie auch sein mögen, können das Loch in der Seele nicht füllen.

Jesus sagte einmal: „Ich bin das Brot des Lebens“ (Johannes 6,35)

Er ist der einzige, der uns das geben kann, wonach wir uns sehnen.

Und jetzt?

Gott möchte dir persönlich begegnen. Wie entscheidest du dich? Wagst du es, ihm zuzuhören, oder sagst du lieber „nein danke“?

Offenbar bist du neugierig - sonst hättest du nicht bis hierher gelesen. Also mach dich auf die Suche nach Menschen, die an Gott glauben und höre ihnen zu. Lass dir von ihnen die Bibelworte zeigen, von denen sie berührt wurden und prüfe

selber nach. So wirst du selbst herausfinden, wie das Leben mit Jesus funktioniert. In unserer Freikirche helfen wir dir gerne - schau einfach im Gottesdienst vorbei, bringe dieses Faltblatt mit und stelle dem Pastor oder irgendjemanden deine Fragen.

Wenn du irgendwann zum Schluss kommst, dass Jesus auch deinen Lebenshunger stillen kann, dann sprich mit Gott! Sage ihm, dass du dein Leben unter seiner Leitung leben willst.

Wie? Nun, jeder hat dafür seine eigenen Worte, aber im Prinzip lässt sich dieser erste Schritt in drei Begriffen zusammenfassen:

a) „Ich schäme mich“

Obwohl dir Gott das Leben geschenkt hat, hast du ihm oft nicht gedankt. Damit hast du Gott abgelehnt, und diese Ablehnung steht wie eine Mauer zwischen Gott und dir. Bitte Gott um Vergebung dafür. Wenn du weißt, dass in deinem Leben etwas in falschen Bahnen läuft, dann höre auf damit und fange etwas Neues an! Die Bibel verwendet dafür das altherwürdige Wort *Buße*, das aber nichts mit Dauerfasten, Asche auf dem Haupt oder Peitschenhieben zu tun hat, sondern schlicht soviel bedeutet wie *Umkehr*. Wenn du für diesen Schritt Hilfe Hilfe möchtest, dann bitte einen Christen um Unterstützung dabei.

b) „Danke“

Es gab Zeiten, in denen du Gott gegenüber Dank schuldig geblieben bist oder Menschen verletzt hast. Jesus hat an deiner Stelle die Strafe für deine Schuld bezahlt. Danke ihm, dass er das für dich getan hat. Du kannst ohne Angst mit ihm sprechen

c) „Bitte“

Gott drängt sich nicht in dein Leben hinein. Nimm das Geschenk seiner Vergebung an, indem du ihn bittest, durch seinen Geist in dein Leben zu kommen und es von innen zu erneuern. Für diese Nähe zu Gott bist du von Anfang an

geschaffen. Für ein erstes Gespräch mit Gott helfen dir vielleicht diese Worte:

Gott, ich bekenne, dass ich bisher nichts von dir wissen wollte. Deine Worte waren mir egal, obwohl du mich Tag für Tag leben hast lassen. Durch Jesus sehe ich, wie sehr du mich liebst, obwohl du mir gleichgültig warst. Er hat sich für meine Schuld bestrafen lassen. Bitte vergib mir.

(willst du hier etwas Konkretes vor Gott aussprechen?)

Danke, dass Jesus meine Schuld, meine Fehler und mein Versagen trägt.

Ich bitte dich um eine neue heile Beziehung zu dir, Gott.

Ich höre auf dein Wort, und nehme Jesus als meinen Erlöser an.

Bitte komme durch deinen Heiligen Geist in mein Leben. Ich vertraue dir mein Leben an. AMEN

Ich habe mein Leben Jesus anvertraut - wie geht es weiter?

1. Erzähle jemandem davon.

Es ist wichtig, jemandem von deiner Entscheidung zu erzählen. Oft wird eine Entscheidung für einen selbst erst dann so richtig fest, wenn man mit einem anderen darüber gesprochen hat. Am besten ist es wahrscheinlich, wenn du dir dafür jemanden aussuchst, der sich über die Neuigkeit freuen wird!



2. Lies die Bibel.

Falls du noch keine hast, kauf dir eine. Bibeln sind schon für ein paar Euro zu haben. Fang am besten mit einem Evangelium an, vielleicht mit dem von Lukas (du findest die vier Evangelien gleich am Anfang des Neuen Testaments). Gott spricht durch das, was du liest zu dir!

3. Fang an, jeden Tag mit Gott zu reden (also zu beten).

Über ihn.

Sag ihm, was du von ihm hältst; was du bei deinem Lesen in der Bibel über ihn entdeckt hast; was dich an ihm mit Staunen, Scheu, Bewunderung oder einfach mit Liebe erfüllt.

Über dich.

Sag es ihm, wenn dir klar geworden ist, dass du etwas falsch gemacht hast. Erzähl ihm von deinen Schwierigkeiten und Zweifeln, aber auch von allem Guten, das du erlebt hast. Bitte ihn um seine Hilfe und danke ihm für alles (auch für die Schwierigkeiten; denn du wirst erleben, dass Gott sich gerade in Schwierigkeiten von seiner besten Seite zeigt)

Über andere.

Sprich mit ihm über deine Freunde, deine Familie, deine Kollegen; auch über die Leute, mit denen du nicht so gut klarkommst. Erzähle ihm von ihren Nöten und Problemen und bitte ihn, in ihr Leben genauso einzugreifen wie in deines.

4. Schließe dich einer Gemeinschaft an, wo Jesus in der Mitte ist.

Eine Freikirche ist schlicht und einfach eine Versammlung von Christen, die zusammenkommen um Gott anzubeten, um sich gegenseitig zu ermutigen und gemeinsam im Namen Jesu zu dienen. Bestimmt gibt es auch in deiner Nähe so eine richtig lebendige Gemeinschaft. Wenn du möchtest, kannst du auch gerne bei uns vorbeischaun.

5. Stelle viele Fragen

In einer Kleingruppe, Bibelrunde oder einem Gottesdienst hast du die Möglichkeit Leute, die schon länger gläubig sind, zu treffen.

Du bist mit allen deinen Fragen herzlich willkommen! Wir treffen uns jeden Sonntag von 9:30 bis 11:00 Uhr. Du bist herzlich eingeladen, ganz unverbindlich als Gast bei unserem Gottesdienst dabei zu sein.

Hier findest du uns:

Freikirche am Schlosspark

Mennonitische Freikirche Steyr

Sepp-Stöger-Strasse 7, 4400 Steyr
Pastor Timm Smutny: 0699/81937432
timm.smutny@mennoniten.at
www.freikirche-am-schlosspark.at



2018_05 Worum geht es eigentlich?
Text überarbeitet von Timm Smutny nach
Nicky Gumbel, *Jesus?!*, Projektion J Verlag, Aslar: 1992.

"Wer an den Sohn Gottes glaubt, der hat das ewige Leben" (Joh. 3,36).

"Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird errettet werden" (Röm. 10,13).

"Gott hat gesagt: 'Ich will dich nicht verlassen und nicht von dir weichen'."

(Heb. 13,5).

Worum geht es eigentlich?

"Ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben" (Joh. 10,28).

"So viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden" (Joh. 1,12).

JesusW.E.G.  Freikirche^{am}
Schlosspark